

SCHWEIZER BAUMUSTER-CENTRALE ZÜRICH

KONZEPT: «Plastizität und Farbigkeit»
eine Auseinandersetzung mit dem WDVS
Hild und K Architekten BDA, München Berlin

Abendveranstaltung und Gespräch mit Apéro in der SBCZ
Schweizer Baumuster-Centrale Zürich
Donnerstag, 18. Juni 2015 von 18 bis 20 Uhr

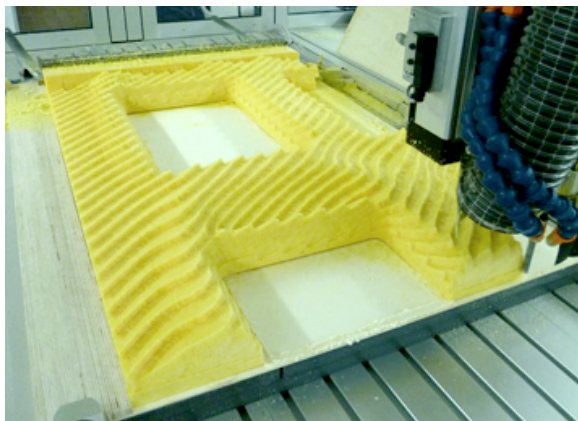
Referent:
Prof. Andreas Hild, Architekt, Mitglied des Baukollegiums der Stadt Zürich

Kostenlos, Anmeldung bis 16. Juni an thema@baumuster.ch



Vorurteil des Applizierten

Bei Architekten führt die Fassadendämmung häufig zu zwiespältigen Meinungen. Auf der einen Seite lassen sich die gängigen Systeme zumeist einfach und kostengünstig verarbeiten, auf der anderen Seite führen die vorgesetzten Verkleidungen aus gestalterischer Sicht zu ungenügenden Lösungen. Veränderungen der Fassadenproportionen oder unästhetische Anschlusspunkte sind nur einige Schlagworte, die in der Diskussion um WDVS Wärmedämmverbundsysteme fallen. Dass ihr Einsatz nicht zwangsläufig zu einer gestalterischen Einengung führen muss, zeigt das Forschungsprojekt des Münchner Architekturbüros Hild und K Architekten. Die vielfältigen Spielräume werden an der Abendveranstaltung anhand grösserer Materialmuster «Be-Greifbar».



EPS Modelle auf der 3D Fräse.

«Dämmung nur dort, wo sie nötig ist»

Das vom Bundesbauministerium im Rahmen der Initiative «Zukunft Bau» geförderte Forschungsprojekt begriff die energetische Ertüchtigung der Gebäudehülle nicht nur als Ingenieurleistung, sondern auch als gestalterische Aufgabe und Chance. Im Hinblick auf ein konkretes Untersuchungsobjekt wurden Wege erarbeitet, gestalterische Aussagen mit der Nutzung von WDVS zu verbinden. Dabei ging es nicht um ein «Aufhübschen» der vorhandenen Systeme, sondern um eine Weiterentwicklung von deren ästhetischen Potentialen und Konsequenzen. «Ein Diskussionsbeitrag von Hild und K, WDVS Wärmedämmverbundsystem», erschien dazu im Detailverlag 2013. Grundsätzlich wurden im gewählten Verfahren in einem ersten Schritt zur energetischen Ertüchtigung Thermographieaufnahmen des Gebäudes ausgewertet. Im Anschluss wurden der Temperaturverlauf beziehungsweise die Wasserdampfdiffusionsströme in Isothermielinien umgesetzt. In Computersimulationen entstand auf dieser Grundlage eine dreidimensionale Modulation der Dämmschicht, vergleichbar mit einem massgeschneiderten Anzug für das jeweilige Gebäude.



Das Büro- und Geschäftshaus Welfenstrasse im neuen Münchner Stadtquartier «WelfenHöfe».

Hild und K

Das 1992 als Hild und Kaltwasser gegründete Architekturbüro Hild und K wird aktuell zusammen mit Dionys Ottl und Matthias Haber in München und Berlin geführt. Der 1961 geborene Hamburger Andreas Hild absolvierte 1987 sein Architekturstudium an der ETH Zürich. 1989 folgte das Diplom an der Technischen Universität München. Prof. Hild war Mitglied in verschiedensten Gestaltungsgremien und hielt Gastprofessuren und Lehraufträge in Deutschland und Österreich. Seit 2013 ist er Professor an der TU München und seit 2014 Mitglied des Baukollegiums der Stadt Zürich.

Baukollegium der Stadt Zürich

Das Baukollegium ist eine Kommission, bestehend aus externen Fachleuten und Mitgliedern der Verwaltung. Sie berät den Stadtrat und die Baubewilligungsbehörde (Bausektion des Stadtrates) in Fragen des Städtebaus und der Architektur. Das Baukollegium nimmt zu Bau- und Planungsvorhaben sowie zu städtebaulichen Konzepten und Leitbildern Stellung, wenn ihre Bedeutung es erfordert oder wenn sie zu grundsätzlichen Fragen Anlass geben. Die Mitglieder werden vom Stadtrat für vier Jahre gewählt. Das Amt für Städtebau ist für die Vorbereitung der Geschäfte zuständig und führt das Sekretariat. Das Baukollegium tagt nach einem im Voraus festgelegten Sitzungsplan. Den betroffenen Parteien werden die Ergebnisse der Beratungen direkt im Anschluss an die Sitzung mündlich und danach zusätzlich in schriftlicher Form mitgeteilt. Das Kollegium umfasst gegenwärtig 13 Mitglieder, davon sind acht stimmberechtigt.



Die mächtigen Lettern als Putzrelief geben sichtbar Auskunft über die Nutzung des Gebäudes am Viktualienmarkt.

Denkmalpflege, Städtebau und ein Verständnis für Geschichte

Hild und K kultivieren das Verständnis der Historie beim Bauen im Bestand. Dazu verfügt das Büro über das theoretische Wissen zu Begriffen, Gesetzen, Handwerkstechniken, mögliche und notwendige Massnahmen. Beim praktischen Entwerfen zeigt sich diese Kompetenz in der Konservierung, Restaurierung, Umbau und Erweiterung von historischer Bausubstanz (Sanierung). Kenntnisse zum Beispiel über historische Tragwerke, alte Baukonstruktionen, Instandsetzungstechnologien und vieles mehr helfen bei der Umsetzung.

KNAUF

zzwancor
a Wienerberger company

HGC

**Sarna
Granol**
FASSADEN - WÄRMEDÄMM - SYSTEME

Adresse:

[Weberstrasse 4](#)

8004 Zürich

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. von 9-17.30 Uhr



Kalender

Wenn Sie unsere Informationen nicht mehr empfangen möchten, können Sie sich [hier](#) austragen.